

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Dezember 1946

Nachlass Faulhaber 10025, S. 61

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 15.12.46, 8.15 Uhr, in der unteren Hauskapelle Subdiakonats weihe an zwei: Hans Hofmann von hier (Mutter erhält 300 und Kaffee und Brot) er selber 50 M. und Stola und Kerze. Benediktinerpater. Beide aus dem Feld heimgekommen. Dabei Regens Dr. Höck, der zu Tisch bleibt, und Pater Hugo.

Lotte Seboldt, Garmisch - erhält Dose Schokolade. Kurz.

Colonel Keller mit Gemahlin, von hier nach Rosenheim versetzt, sprechen beide deutsch. Der einzige Mann in München war Scharnagl. Die Bauern haben hundert Prozent freiwillig abgeliefert. Man muß die Menschen loben. Die Großmutter der Frau eine Deutsche, Familie in Lörrach, Baden, er selber Vorfahren in der Schweiz. Erhalten Lichtbilder in Farbe bei den Büchern. Die Frau pflegte deutsche Soldaten, die leider nicht fromm waren.

ApothekerHerleder brachte zwei Flaschen. Leider von seinem Sohn keine Nachricht. Für ihn beten. Bittet um den Segen. Wenn ich etwas brauche.

Zu Tisch bis 14.30 Uhr Regens Dr. Höck mit vielen Anfragen.

15.00 Uhr besuche ich Denteser nach langer Zeit. Empfängt Weihnachtsgaben.

16.00 Uhr Frau Nachbarin Nigraselva: Erhält Marienbild - am Fensterglas aufzuhängen, dazu Kaffee von Oldenburg.

Taurivicus: Zwei neue Kunstzeitschriften. Zweihundert amerikanische für Zeitschrift. Weihnachtsgeschenke wie Chokolade, Pullover, Kaffee, Süßstoff, kleine Sachen. Sie selber <rundes> Bild Bruder Konrad.